

Protokoll der konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates am 03. Dezember 2019

Anwesend:

Pfarrer Christian Fahl, Martin Dressler, Markus Hansmann, Anke Nöh, Michael Parth, Markus Polzer, Leo Schnaubelt, Stefanie Feick (als Vertreterin des Pastoralteams)

Entschuldigt

Jona Hasenkrug, Claudia Denk (als Jugendsprecher)

Gäste:

Maria Becker (als Bezirksreferentin), Mirko Millich (Pastoralpraktikant)

Top 0: Geistlicher Einstieg

Vorstellungsrunde, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ✓ Als geistlicher Einstieg Bibelteilen zum Evangelium des Tagesheiligen Franz Xaver: Markus 16, 15 – 20.
- ✓ Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- ✓ Vorstellungsrunde mit Nennung der Namen, Orte und Bedeutung von Kirche.
- ✓ Der PGR beauftragt Stefanie Feick mit der Protokollführung bei den Sitzungen.

Top 1: Wahl des/der Vorsitzenden

Als Kandidat*innen werden vorgeschlagen:

Markus Hansmann

Anke Nöh

Leo Schnaubelt

Markus Hansmann und Leo Schnaubelt stehen als Kandidaten bereit. Anke Nöh lehnt die Kandidatur ab.

Als Wahlvorstand stehen die Gäste Maria Becker und Mirko Millich zur Verfügung.

Es gibt 8 Wahlberechtigte.

Auf Markus Hansmann entfallen 5 Stimmen, auf Leo Schnaubelt 3 Stimmen.

Damit wird Markus Hansmann zum Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Top 2: Wahl der Stellvertreter/innen des/der Vorsitzenden

Bei einer Enthaltung beschließt der PGR einstimmig, dass es eine Stellvertreterin/ einen Stellvertreter geben soll

Als Kandidat*innen werden vorgeschlagen:

Leo Schnaubelt

Anke Nöh

Markus Polzer

Michael Parth

Leo Schnaubelt nimmt die Kandidatur an, Anke Nöhe, Markus Polzer und Michael Parth lehnen sie ab.

Leo Schnaubelt wird einstimmig (8 Stimmen) zum Stellvertretenden Vorsitzenden des PGR gewählt.

Top 3: Planung der Wahl des Verwaltungsrates

Vorgegeben ist, dass der neue PGR in seiner 1. Oder 2. Sitzung nach der Konstituierung den neuen Verwaltungsrat wählt. Auf Bitte des alten Verwaltungsrates soll die Wahl in der nächsten Sitzung stattfinden. Von den 8 Mitgliedern des amtierenden Verwaltungsrates sind 6 bereit wieder zu kandidieren. Es ist notwendig 2 neue Kandidat*innen zu suchen. Diese Suche gestaltet sich schwierig. Alle sind aufgerufen, zu überlegen, wer entsprechende Fähigkeiten, Ausbildung und Erfahrung mitbringt, um für dieses Amt zu kandidieren und diese Personen anzusprechen. Vorschläge sind beim Vorstand einzureichen.

Top 4: Wahl der Mitglieder des Bezirkssynodalrats/der Bezirksversammlung und Vorschläge für die Mitglieder der Diözesanversammlung

Bezirkssynodalrat:

Aus jeder Pfarrei des Bezirks Lahn – Dill – Eder können 3 Personen vom PGR in den Bezirkssynodalrat (BSR) gewählt werden. Eine dieser Personen muss Mitglied des PGR sein. Der BSR tagt 4x im Jahr und beschäftigt sich neben bezirklichen Angelegenheiten auch mit überregionalen Fragen der Kirchenpolitik.

Leo Schnaubelt und Daniela Erdmann haben ihre Kandidatur bereits zugesagt. Beide werden durch den PGR einstimmig in den BSR gewählt.

Eine dritte Person soll in der Sitzung im Januar gewählt werden. In den Ortsausschüssen soll gefragt werden, wer Interesse an dieser Aufgabe hätte.

Bezirksversammlung:

Diese bildet sich durch die Mitglieder des BSR ohne die hauptamtlich Beschäftigten (also ein rein ehrenamtliches Gremium). Der PGR darf jemanden für den Vorsitz dieser Bezirksversammlung vorschlagen. Einstimmig wird Daniela Erdmann als Vorsitzende vorgeschlagen.

Diözesanversammlung:

Die Diözesanversammlung trifft sich zweimal im Jahr und beschäftigt sich mit verschiedenen aktuellen Themen, die oft auch aus dem gesellschaftlichen oder politischen Bereich sind und in Verbindung mit der Kirche und unserem Auftrag als Christen gebracht werden. Daniela Erdmann hat schon in den letzten Jahren in diesem Gremium mitgearbeitet und ihre Bereitschaft zur Weiterarbeit erklärt. Der PGR schlägt sie einstimmig als Mitglied für dies Versammlung vor. Weitere Vorschläge können auch im Januar noch gemacht werden. Der PGR bittet Leo Schnaubelt, dass er Daniela Erdmann

anfragt, ob sie für das nächste Pfarrblatt (Erscheinungsdatum 22. Dezember) einen Text schreiben kann, der die Arbeit dieser Gremien auf Bezirks- und Bistumsebene beschreibt und zur Mitarbeit einlädt.

Top 5: Bestätigung der Ortsausschüsse, ggf. Berufung der Mitglieder

Einstimmig beauftragt der PGR die bisherigen Ortsausschüsse zuerst einmal in alter Zusammensetzung ihre Arbeit vor Ort fortzusetzen.

Die Ortsausschüsse sind aufgerufen, dem PGR eine aktuelle Liste ihrer Mitglieder zukommen zu lassen und einen Vorsitzenden zu wählen, damit diese dann vom PGR bestätigt und in Dienste genommen werden können.

Die Vorsitzenden der Ortsausschüsse werden zu den PGR Sitzungen eingeladen und haben Rede- und Antragsrecht.

Von zwei Ortsausschüssen liegen bereits Listen mit Namen von Mitgliedern vor.

Dillenburg:

Gisela Gabel

Gaby Pfeil

Barbara Polanski

Ulrike Schneider

Beatrix Schlausch

Renate Fingerhut – Vorsitzende

Einstimmig wird der Ortsausschuss von Dillenburg vom PGR bestätigt.

Fellerdilln:

Brunhilde Echterbruch

Christa Hamberger

Traudel Kux

Viktor Kux

Marliese Lobpreis

Hugo Lobpreis

Herbert Lobpreis

Irmgard Schicker

Leo Schnaubelt

Helmut Schuh

Auch der Ortsausschuss von Fellerdilln wird einstimmig vom PGR bestätigt. Ein Vorsitzender/ eine Vorsitzende muss noch benannt werden.

Die Ortsausschüsse der anderen Orte sollen in der nächsten Sitzung bestätigt werden, wenn Listen mit Namen vorliegen. Ebenso muss auch die Kreativgruppe noch einmal neu beauftragt werden.

Ergänzung: Berufung eines Öffentlichkeitsausschusses.

Als Initiator des Öffentlichkeitsausschusses stellt Simon Schade folgenden Antrag:

Vorbemerkung: Im Zuge der anstehenden Pfarreiwerdung braucht es einen regen Austausch und Möglichkeiten des Kennenlernens und Informierens. Dazu soll zeitnah ein Konzept entwickelt werden, das den Aufgaben in Kommunikation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit entspricht. Dazu hat es bereits mehrere Treffen zur Vorbereitung mit Interessierten gegeben. Diese Grundlagen benötigen jetzt ein offizielles Mandat von den Pfarrgemeinderäten; dazu soll ein offizieller Ausschuss gebildet und mit einem Auftrag ausgestattet werden. Alle in dieser Gruppe erarbeiteten Vorschläge werden dann den PGRs zur Abstimmung vorgelegt

Antrag: Die Pfarrgemeinderäte mögen beschließen:

- 1.) Es wird für beide Pfarrgemeinderäte ein Ausschuss für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung einberufen. Dieser ist ein gemeinsamer Ausschuss beider PGRs und besteht aus den im Pastoralteam und den Pfarrbüros verantwortlichen Hauptamtlichen genauso wie aus Interessierten aus den Gemeinden. Die Sitzungen sind öffentlich.*
- 2.) Der Ausschuss KÖV soll zeitnah Standards für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit entwickeln, um den Pfarrbüros ein effizientes Arbeiten und dem PGR eine deutliche Mitsprache zu ermöglichen.*
- 3.) Der Ausschuss KÖV soll einen Vorschlag für ein gemeinsames Pfarrblatt entwickeln und einen Vorschlag erarbeiten, ab welchem Termin dieses erscheinen kann. Der Ausschuss KÖV legt dem PGR diesen Vorschlag in einer der nächsten Sitzungen vor*
- 4.) Der KÖV soll in der nächsten Zeit durch eine Befragung der Gemeinden Informationen sammeln, welche Erwartungen aus den Kirchorten an unsere Öffentlichkeitsarbeit gestellt werden.*

Begründung: Nach einer Phase des Sondierens, in der sich regelmäßig Interessierte aus den Gemeinden mit den für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlichen Hauptamtlichen (Bianca Fladerer, Petra Menne, Regina Koob und Simon Schade) sollen aus den gesammelten Ergebnissen nun die nächsten konkreten Schritte geplant und mit einem Mandat der PGRs ausgestattet werden.

Der PGR beschließt einstimmig diesen Ausschuss für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung als gemeinsamen Ausschuss der PGR´s der Pfarreien St. Petrus Herborn und Herz Jesu Dillenburg einzuberufen.

Top 6: Erste Terminplanung für das nächste Jahr

Termine PGR – Sitzungen:

Donnerstag, 16. Januar 19.30 Uhr in Haiger

Mittwoch, 25. März 19.00 Uhr in Ewersbach

Weitere Termine:

Dienstag, 21. Januar 19.00 Uhr in Herborn: Treffen der Koordinierungsgruppe (nur PGR Vorstand)

Dienstag, 18. Februar 19.00 Uhr in Herborn: Infoveranstaltung der Bezirke Lahn – Dill – Eder und Wetzlar für PGR´s.

Freitagabend und Samstag, 28./ 29. Februar: Charismenseminar für alle Interessierten in Dillenburg

Dienstag, 03. März: Auftragsgespräch für die Auftaktveranstaltung zur Pfarreiwerdung (genauere Daten und Teilnehmer*innen werden noch bekannt gegeben)

Samstag, 09. Mai: Auftaktveranstaltung zur Pfarreiwerdung.

Top 7: Verschiedenes

Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt 2021:

Maria Becker berichtet, dass der Verantwortliche des Bistums für diesen Kirchentag eine/n Ansprechpartner/in in jeder Pfarrei braucht, um diesen Informationen zur Weitergaben zukommen zu lassen. Anke Nöh erklärt sich bereit, diese Person zu sein, Maria Becker vermittelt den Kontakt.

Schwierigkeiten bei Briefwahl:

Es gab eine sehr hohe Zahl an ungültigen Stimmen bei der PGR Wahl (Briefwahl) – ca. 20%. Es lag wohl hauptsächlich daran, dass die Erklärungen für die Menschen nicht einleuchtend waren bzw. dass z.B. die Briefumschläge nicht beschriftet waren. Dadurch wurden Zettel in falsche Umschläge gemacht, bzw. Wahlscheine gar nicht abgegeben. Maria Becker schreibt eine Mail an die entsprechende Stelle im Bistum, um darauf hinzuweisen. Grundsätzlich hat die Briefwahl überall sehr viel Arbeit gemacht und besonders auch die Sekretariate an den Rand der Leistungsfähigkeit gebracht. Für die nächste Wahl wird man gut überlegen müssen, wie man es macht.

Fernsehgottesdienst am 28. Juni 2020:

Bisher steht noch nicht fest, ob dieser in Herborn oder Dillenburg sein wird, das werden die Verantwortlichen des ZDF entscheiden. Martin Dressler spricht Joachim Dreher wegen der musikalischen Gestaltung an.

Gottesdienst zu Buß- und Bettag in der katholischen Kirche in Ewersbach:

Bei den katholischen Besuchern dieses Gottesdienstes hat es zur Verwirrung (und Ärger) geführt, dass dieser Gottesdienst als ökumenischer Gottesdienst ausgeschrieben war, aber niemand von katholischer Seite beteiligt war. Stefanie Feick erklärt, dass dieser Gottesdienst eigentlich auch gar nicht als ökumenischer Gottesdienst gedacht war. Im Sommer gab es die Anfrage von der evangelischen Pfarrerin aus Ewersbach, ob die katholische Kirche für diesen Gottesdienst genutzt werden kann, weil die evangelische Kirche nicht groß genug und auch baulich nicht geeignet ist. Der Buß- und Bettagsgottesdienst wird von den evangelischen Gemeinden in Eschenburg und Dietzhölztal seit einiger Zeit gemeinsam gestaltet, u.a. mit großem Posaunenchor. Die Nutzung der Kirche wurde dann nach Absprache mit den Küstern Michael Parth und Ursula Müller zugesagt. In einem Telefonat zwischen der Pfarrerin Constanze Reif und Stefanie Feick wurde aber auch geklärt, dass eine hauptamtliche Beteiligung nicht möglich ist. Stefanie Feick hat darauf hingewiesen, dass beide Küster auch liturgisch ausgebildet und erfahren sind und gerne bereit im Gottesdienst mitzuwirken. Dies wurde aber in der Vorbereitung von den auf evangelischer Seite Verantwortlichen nicht angefragt. So kam es dazu, dass dieser Gottesdienst nicht ökumenisch war. Evtl. müsste man da noch einmal das Gespräch suchen, wie in Zukunft mit diesem Gottesdienst umgegangen werden soll.

Nächste PGR - Sitzung:

Donnerstag, 16. Januar 2020, 19.30 Uhr in Haiger

Für das Protokoll: *Stefanie Feick*